



institut für wohnbau **i\_w**  
**145** Institut für Städtebau

projekt wis 2019  
 temporär wohnen\_(un)gewohnt dicht<sup>2</sup>  
 re.urbanisierung der remise steyregasse  
 lichtblau, verhovsek, kalcher

„the architect mediates between city and intimacy. he creates neither – perhaps the space in between.“  
 uyttenhaak, rudy: „cities full of space“. the quality of density. rotterdam: 010 publishers 2018, 75

projekt wis 2019  
 temporär wohnen\_(un)gewohnt dicht<sup>2</sup>  
 re.urbanisierung der remise steyregasse

**betreuer**  
 andreas lichtblau  
 thomas kalcher  
 sigrid verhovsek

**verpflichtende wahlfächer**  
 angewandte soziologie des wohnens\_  
 sigrid verhovsek

ak städtebau\_eva schwab

**informationen**  
[www.iwtugraz.at](http://www.iwtugraz.at)

das institut für wohnbau intensiviert im wintersemester 2019/20 die forschungs- und lehr Tätigkeiten zu zwei aktuellen gesellschaftspolitischen themen, die nur auf den ersten blick unabhängig voneinander scheinen: die anhaltende verteuerung des (urbanen) wohn- und lebensraums und die zunehmende individualisierung und entsolidarisierung der gesellschaft.

die drohende gesellschaftliche exklusion ist mehrdimensional: segregation besagt, dass räumliche und soziale ausgrenzung hand in hand gehen.

untersuchungen zeigen ein räumliches auseinanderdriften der verschiedenen bevölkerungsschichten, städte stellen ein abbild dieser aufgehenden sozialen schere dar: während finanzkräftige haushalte in grüne randlagen ausweichen oder das stadtleben in den revitalisierten zentren genießen, bleiben ärmere haushalte in den siedlungen der vorkriegszeit bzw. der 60er und 70er jahre sowie in innerstädtischen, nicht sanierten quartieren.

sowohl die steigenden wohnkosten („ware wohnen“) und damit die verknappung von wohnraum für weniger begüterte schichten, wie auch die zunehmende isolation der menschen erfordern aufgrund ihrer komplexität eine umfassende gesellschaftspolitische lösung, aber auch architektur und städtebau müssen (und können) auf die herausforderung reagieren.

ausbalancierte ressourcennutzung bedeutet, ökonomisch, ökologisch, sozial und gestalterisch ausgewogen und nachhaltig zu planen.



institut für wohnbau

andreas lichtblau  
 univ.prof.arch.dipl.ing.  
 institutsvorstand

mandellstrasse 11  
 8010 graz, austria  
 phone: +43 (0)316 873 42 60  
 mail: lichtblau@tugraz.at